

## Plan sozialer Kohäsion entwickelt

Angesichts zunehmender Arbeitslosigkeit und der steigenden Zahl von Franzosen, die das so genannte RMI (revenu minimal d'integration, Übergangsgeld zur Eingliederung in das Berufsleben) erhalten, hat der französische Arbeitsminister Jean Louis Borloo einen auf 5 Jahre angelegten Plan sozialer Kohäsion entwickelt. Er hat einen Finanzumfang von ca. 13 Mrd. Euro.

Nach dem Plan soll innerhalb von fünf Jahren die Arbeitslosigkeit deutlich verringert werden. Er richtet sich an Jugendliche, alleinerziehende Mütter und Langzeitarbeitslose bzw. Bezieher von RMI. Die Kernbereiche Arbeit und Aktivität, Unterkunft und Chancengleichheit sind mit insgesamt 20 Programmen ausgestaltet.

Hauptelemente sind:

- Wohnungsbau: zusätzlich 900 000 Wohnungen durch Neubau, Renovierung von Leerstand und gesetzt. Anreize für private Vermieter;
- Chancengleichheit: insbesondere für alleinerziehende Mütter durch intensivierete Kinderbetreuung und Internate;
- Beschäftigung: insges. über 800 000 neue Ausbildungsverträge für jugendliche Arbeitslose, dem deutschen ABM ähnliche Maßnahmen für Langzeitarbeitslose, Verbesserung der Arbeitsvermittlung durch Schaffung von ca. 300 Jobzentren unter Bündelung der beteiligten Institutionen.

Das Programm wird voraussichtlich im Jahr 2005 1 Mrd. Euro kosten, im Jahr 2006 und 2007 sind zunächst 3 Mrd. Euro jährlich vorgesehen. Tragen die Maßnahmen Früchte, sollen diese Kosten verringert werden. Das Programm wurde am 30.6.2004 im Ministerrat vorgestellt und erhält nicht zuletzt auf Drängen von StP Chirac einen Umfang von bis zu 13 Mrd. Euro (ursprünglich 10 Mrd. Euro). Der neue Minister für Arbeit und sozialen Schutz, Borloo, der nach den Regionalwahlen im März sein Amt antrat und der zunächst für mehrere Wochen nach Amtsantritt in den Medien kaum präsent war, hat sich zu Beginn der nachrichtenarmen Sommerpause mit diesem Plan, der mit seinem Namen verknüpft wird, entscheidend . politisch positioniert.

Minister Borloo und PM Raffarin versuchen durch dieses Programm und zusätzliche medienwirksame Veranstaltungen den Franzosen ein humanes und sozial engagiertes Image der Regierung zu vermitteln. Dies war in den ersten beiden Jahren der Regierung Raffarin nicht gelungen.

Nach: Bundesarbeitsblatt, Nr. 9, 2005

